

23. März 2026

Demokratie unter Druck: SP-Chef Winkler und Justizministerin a. D. Berger warnen vor gefährlichen Entwicklungen

Podiumsdiskussion über Demokratieverlust und Kritik an der Energiepolitik von Schwarz-Blau in OÖ: Bund sozialdemokratischer Akademiker:innen Oberösterreich und die SPÖ Oberösterreich luden zum Führungskräfteempfang

„Demokratie ist kein Selbstläufer. Wir alle müssen sie aktiv erhalten, stärken und eine gute politische Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder ermöglichen“, betonte SPÖ-Landesparteivorsitzender und Landesrat Martin Winkler bei der Podiumsdiskussion im Rahmen des traditionellen Führungskräfteempfangs des BSA OÖ. Gemeinsam mit Maria Berger, Justizministerin und EU-Abgeordnete sowie Richterin am Europäischen Gerichtshof a. D., diskutierte Winkler über die aktuellen Gefahren für die Demokratie in Österreich, Europa und weltweit.

Energiepolitik in Oberösterreich: Fortschritt von Schwarz-Blau blockiert

Winkler nannte für diese Entwicklungen auch ein konkretes Beispiel: „Auch Oberösterreich ist nicht davor gefeit, dass Fortschritt blockiert und Zukunftschancen verhindert werden. Genau das sehen wir aktuell. Die schwarz-blaue Landesregierung verhindert den Ausbau erneuerbarer Energie und erschwert die Umsetzung von Windkraftprojekten. „Wer Kombikraftwerke aus Wind und PV sowie Batteriespeicher blockiert, hält Strompreise weiter hoch, gefährdet Arbeitsplätze und nimmt unserem Land die Chance auf Unabhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland.“

Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung des BSA-Landesvorsitzenden Stefan Etzelstorfer in die VIP-Lounge des Fußballstadions von Blau-Weiß Linz, darunter NAbg. Reinhold Binder, Alois Stöger, ehemaliger Bundesminister für Gesundheit, LAbg. Thomas Antlinger, ASKÖ-OÖ-Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder, Bgm. Klaus Höllerl sowie Laura Wiednig, Leiterin der Stabsstelle Frauen- und Gleichstellungspolitik bei der Arbeiterkammer Oberösterreich. Die von GVV-Landesgeschäftsführer Lukas Russ moderierte Veranstaltung bot viel Raum für politischen Austausch und Vernetzung.

„Gerade jetzt braucht es junge Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und sich vernetzen. Wir müssen mit Zuversicht nach vorne schauen und antidemokratische Entwicklungen frühzeitig erkennen und entschlossen bekämpfen. So schlecht haben wir es nicht erwischt in unserem Land, lasst uns das erhalten“, betont Winkler abschließend.

Rückfragen: Sabrina Weiermair, 0676/4273847, sabrina.weiermair@spoe.at